

## Zwischentöne

---

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**21. Juni bis 25. Juni 2021 - "Gott auf dem Fahrrad"**

**Von Christian Berndt, Superintendent aus Winsen an der Luhe**

Trägt Gott einen Bart? Bekommen Katzen im Himmel Flügel? Was hat ein Regenschirm mit Segen zu tun? Christian Berndt ist Superintendent in Winsen an der Luhe. In seinem Kirchenkreis gibt es viele Kindertagesstätten. Dort erlebt er so allerhand.



**Christian Berndt**

Redaktion: Oliver Vorwald

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 21.06.2021 - Corona-Konfi**

Gestern in der großen St. Marien Kirche in Winsen an der Luhe. Mein 14-jähriger Sohn Emil kniet im Altarraum. Sein Pastor im weißen Talar und der bunten Stola spricht den Segen zur Konfirmation. Gott schenke Dir Kraft und Weisheit, dass Du nach seinem Willen lebst und Gott erfülle Dich mit seinem Segen. Amen. Nach dem Segen geht Emil in seinem dunklen Anzug zurück zum Platz und lächelt. Nun wird es doch noch ein schöner Konfirmationstag für ihn. Dabei geht ein seltsames Konfirmandenjahr zu Ende. Eigentlich machen die Jugendlichen in ihrem Konfirmandenjahr Erfahrungen in Gemeinschaft. Sie fahren gemeinsam auf Freizeiten, erleben Abendmahl in großer Runde. Spielen und feiern miteinander. Aber - als vor gut einem Jahr der Konfirmandenunterricht begann, da war auch schon Pandemie. Unterricht in Kleingruppen mit Abstand und Maske, Online-Treffen am Computer und Videogottesdienste. Zumindest die Kirchenrallye neulich ging dann wieder live. Konfirmation - ohne Gemeindegottesdienst. 30 Minuten Corona-konform, nur mit den engsten Angehörigen. Einer von 26 Konfirmationsgottesdiensten in Winsen. Und trotzdem sehen die fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihren schicken Outfits fröhlich aus - und sehr feierlich. Auch wenn so vieles fehlt in diesem Jahr. Der Segen Gottes begleitet sie heute - und hoffentlich auch in Zukunft.

### **Dienstag, 23.06.2021 - Gott auf dem Fahrrad**

"Da kommt Gott auf dem Fahrrad." Der vierjährige Noah klammert sich an den grünen Metallzaun und trippelt aufgeregt von einem Bein auf das andere. Der Mann mit dem mit weißem Bart und fröhlichen Augen schließt sein Fahrrad ab und kommt zur Sandkiste. Sofort umringen ihn die Kinder. Es ist nicht Gott persönlich. Es ist Pastor Hahn von der Kirchengemeinde. Er ist gerade doppelt geimpft. Und jetzt darf er wieder einmal in der Woche in den Kindergarten zu Besuch kommen, um Geschichten zu erzählen. Aber zuerst wird drinnen gefrühstückt. Nach dem Essen setzen sich alle auf die bunten Kissen auf dem Fußboden. Sie singen "Gottes Liebe ist wie die Sonne." Und dann erzählt der Pastor die Geschichte von dem Gelähmten, der Jesus sehen will. Weil er nicht laufen kann, legen seine Freunde ihn in ein Tuch und tragen ihn zu Jesus. Die Kita-Kinder staunen und wollen das gleich ausprobieren. Maja legt sich in die Decke und die anderen tragen sie durch den Raum. Dann Noah, Lea. Das ist Freundschaft. Sich gegenseitig tragen. Zum Abschied ist auch der Pastor dran. Die Kinder schaffen es, ihn ein paar Zentimeter zu verrücken. Ein bisschen Wehmut begleitet ihn, als er wieder auf sein Fahrrad steigt. Bald beginnt sein Ruhestand. Aber ich bin mir sicher: Die Kinder werden sich später erinnern: Ab und zu war Gott auf dem Fahrrad da.

### **Mittwoch, 23.06.2021 - Kinderkirche**

Auf den Stufen des Altars sitzt eine junge Frau und hat einen großen bunten Regenschirm in der Hand. Um sie herum sitzen viele Mädchen und Jungen. Heute ist Kindergarten-Kirche in der alten St. Marien Kirche in Winsen. Erst singen sie "Gottes Liebe ist so wunderbar." Und dann kommt Pastorin Duda mit den Kindern ins Gespräch über den Schirm in ihrer Hand "Wozu braucht man eigentlich einen Schirm?" Gegen den Regen, Gegen die Sonne. Ein Schirm beschützt. Und dann erzählt sie von Psalm 91 "Unter dem Schirm des Höchsten". Menschen erleben immer wieder, dass der Segen Gottes für sie wie ein bunter Schirm ist.

Zum Schluss sprechen alle gemeinsam einen Segen: "Gott sei über uns, um uns zu schützen" - und alle formen mit den Händen ein Dach über dem Kopf. "Er sei hinter uns, um uns zu halten, wenn wir fallen." Und beim "Amen" stehen alle Kinder dort mit ausgebreiteten Armen und halten sich gegenseitig. Ein paar Tage später scheint die Sonne. Die fünfjährige Hannah schleckt ein Eis und schlendert mit ihrer Mutter durch die Winsener Fußgängerzone. "Da ist die Kirche" ruft sie mit ihrem Schokomund. "Da beten wir immer und singen." Und sie zieht ihre Mutter in Richtung Kirche. "Lass uns mal schauen, ob unsere Pastorin heute auch da ist." Hannah mag eben die Zeiten in der Kirche - mit Gott, dem Segen und ihrer Pastorin.

#### **Donnerstag, 24.06.2021 - 50 Jahre Kita**

"Die Gottesdienste waren das Schönste." Die ältere Dame sitzt vor einem Stapel mit Fotos. Ihre Augen leuchten und sie erzählt mir eine Geschichte nach der anderen. In diesen Tagen ist Festwoche in unserer Kindertagesstätte in Drennhausen an der Elbe. 50 Jahre. Sonntag ist Festgottesdienst - Coronakonform im etwas kleineren Rahmen. Die Kinder feiern aber schon die ganze Woche. Und Doris Wicknus hat den Kindergarten mitgegründet und die ersten 35 Jahre geleitet. Wir plaudern darüber, wie alles angefangen hat. Im alten Schulraum im Gemeindehaus. Zum Essen wurde gebetet. Biblische Geschichten wurden erzählt. Wir nehmen die leicht vergilbten Bilder in die Hand. Fotos von Faschingsfesten und Kutschfahrten. Von Übernachtungspartys und Laternegehen mit der Feuerwehr. Besuchen beim Bäcker und auf dem Bauernhof. Beim Durchschauen der Bilder bleibt die frühere Kita-Leiterin immer wieder bei Fotos aus der Kirche hängen. Auf einem hängen blaue Bänder von der Decke. Darunter ein Krug auf einem Schemel neben dem Taufbecken. Die ehemalige Leiterin schwelgt in Erinnerungen: "Die Taufgottesdienste waren immer das Schönste." Auch heute kommt die Pastorin regelmäßig in die Kita, oder die Kinder kommen zu ihr in die Kirche. Die Kleinen lernen bei uns schon seit 50 Jahren ganz viel über Gott und die Welt.

#### **Freitag, 25.06.21 - Für Dich vergeben**

"Für Dich vergeben." Mit großer Ernsthaftigkeit geht der vierjährige Oskar am Freitagmorgen um den großen Frühstückstisch herum. Von seinem Brötchen bricht er jeweils ein kleines Stück ab und legt es auf den Teller. "Für Dich vergeben." Jedem in der Runde gibt er ab. Wir feiern diesmal zuhause Abendmahl. Als Patchwork-Familie. Sieben Kinder von vier bis 21. Oskar, Mathilda, Frieda, Emil, Otto, Liesbeth und Klara. Und ein Elternpaar, das nach jeweils gescheiterten Ehen miteinander einen neuen Aufbruch wagt. Alle zusammen gemeinsam in der Pandemie. Der Tisch gedeckt fürs Abendbrot. Kerzen brennen. Fünf Kinder sitzen mit am Tisch - zwei sind dazu geschaltet per Computer aus Hamburg und aus England. Ich erzähle vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Von Jesus und seinen Freunden und von ihrem letzten gemeinsamen Mahl. Und von uns. Wie uns das Abendmahl miteinander verbindet - und mit Gott. Wir singen "Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden." Und dann reichen wir einander die kleinen getöpferten Becher mit Traubensaft: "Für Dich vergossen." Das eine Kind redet dazwischen, das andere gießt Saft auf die weiße Tischdecke. Es tut der Feierlichkeit keinen Abbruch. "Für Dich vergeben." Der kleine Oskar spürt: Gemeinsam sind wir unterwegs. Gemeinsam mit Gott und miteinander.